



25 Jahre  
Freundschaftskreis  
Mainz-Louisville e.V.

# Sommer 1977 - Empfang in Louisville

Martha Edie

Dr. Presser

Dr. Hofmann



# 1977 - Louisville

Mrs Edie Dr. Presser

Dr. Hofmann



# Die Mainz-Flagge schon gehißt

Louisville wird neue Partnerstadt / Rat segnet Ende Juni Beziehung offiziell ab

gj. — Das nordamerikanische Louisville wird neue Partnerstadt von Mainz. Am 23. Juni will der Stadtrat grünes Licht für eine offizielle Beziehung geben. „Das ist nach zwölf Jahren endlich der große Durchbruch“, erklärte Lintrude Krüger, Sprecherin des Freundschaftskreises Mainz-Louisville, mit sichtlicher Begeisterung. Noch vor Monaten hatten die Mainzer Anhänger der Städtebeziehung bezweifelt,

ob überhaupt noch ein positives Votum des Stadtrats zustande kommt. „Dabei geht es uns nicht um eine Partnerschaft, die nur durch Politikerreisen aufrechterhalten wird“, stellte die Sprecherin klar und verwies auf enge Bindungen, die mittlerweile auf privater Basis zu zahlreichen Familien bestünden.

Eine erste Bürgerreise in die USA wird bereits Ende Oktober stattfinden, möglicherweise geht auch noch

im Herbst die offizielle Proklamation der Städtepartnerschaft über die Bühne. Daß die Kontakte über den großen Teich bereits bestens sind, beweisen weitere Aktivitäten: Demnächst reisen Studenten aus Louisville nach Mainz, außerdem ist der Austausch von Professoren geplant. Auch optisch ist man in Louisville ganz auf die Partnerstadt eingestellt: Täglich weht vor dem Rathaus die Flagge mit dem Mainzer Rad...

## Der Kommentar

### Langes Warten auf das Jawort

Von Günter Jertz

Mainz muß wie viele anderen Kommunen in den nächsten Jahren eine Durststrecke überwinden, was die städtischen Finanzen angeht. Millionendefizit im Etat — und ausgerechnet in Zeiten knapper Kassenlage soll sich Mainz dennoch eine weitere Städtepartnerschaft leisten können? Diese Frage dürften sich viele Bürger stellen, wenn jetzt an eine Intensivierung der Kontakte zur US-Metropole Louisville gedacht wird. Daß der Stadtrat am Monatsende die Partnerschaft offiziell absegnet, gilt als sicher — eine konsequente wie auch richtige Entscheidung.

Hätte man das Votum weiter aufgeschoben, wäre den Verantwortlichen im Rathaus eine Blamage kaum erspart geblieben. Jahrelang wurde Mainz von Vertretern der Kentucky-Stadt Louisville regelrecht umworben, doch konnten sich die Anhänger einer engeren Beziehung beider Städte zunächst nicht durchsetzen. Auch Repräsentanten, die Mainz einen Besuch abstatteten, trat man allzu zögerlich gegenüber.

Nach dem Grund für diese Unentschlossenheit sucht man vergebens. Wird jetzt die Partnerschaft auch vom Stadtrat endgültig befürwortet, so ist diese überfällige Entscheidung nur noch das offizielle Jawort. Denn: Kommunikation und Kontakte beleben längst den Brückenschlag zwischen Mainz und Louisville, wobei

ein rühriger Freundschaftskreis sein Engagement trotz aller Vorbehalte im Rathaus nicht abebben ließ. Die Städtepartnerschaft funktioniert also bereits seit über einem Jahrzehnt — und das wohlgerne auf privater Ebene. Das wiederum verdeutlicht, daß eine Städtepartnerschaft nicht zwangsläufig eine weitere Belastung der Stadtfinanzen bedeuten muß.

Wenn künftig die Beziehung zwischen Mainz und Louisville noch verstärkt wird, ist auch das ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Völkerverständigung. Und gerade in diesen Wochen, in denen die Bundesrepublik weltweit für Negativschlagzeilen sorgt, können im intensiveren Kontakt zwischen Kommunen Vorbehalte und Zweifel abgebaut werden.

A.Z. 12.06.93

# SISTER CITIES Louisville & Mainz



**Zu Ehren der zukünftigen  
Städtepartnerschaft**

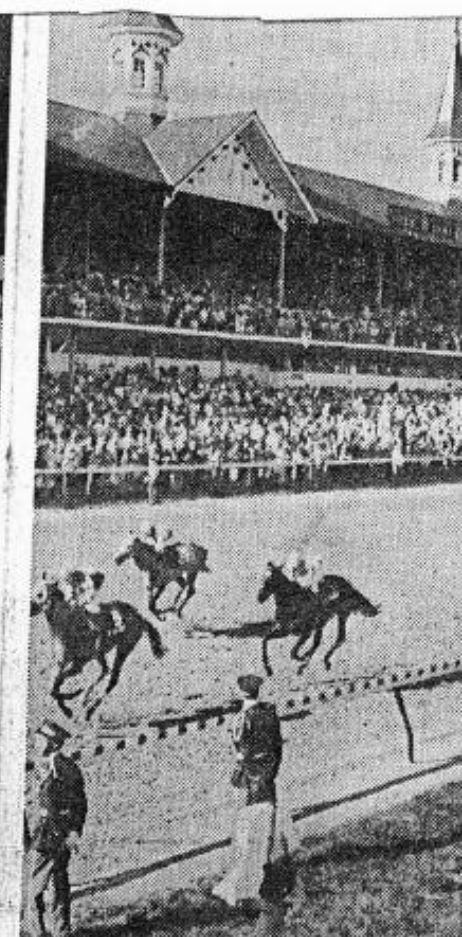
**Mainz - Louisville  
wurde im Druckladen des  
Gutenberg-Museums in Mainz  
in Anwesenheit von Gästen der  
Universität Louisville sowie  
Mitgliedern des Freundschaftskreises  
Mainz - Louisville  
dieses Plakat gedruckt;  
zur Erinnerung an  
das am 23. Juni 1993 im  
Rathaus von Mainz erfolgte  
Votum des Stadtrates für  
die offizielle Anerkennung von  
Louisville als Partnerstadt von Mainz.**

**This poster was printed  
on June 23, 1993,**

**in honor of the future  
Mainz - Louisville  
Sister Cities Alliance  
in the printing shop of the  
Gutenberg-Museum, Mainz,  
in the presence of guests from the  
University of Louisville  
and members of the  
Mainz - Louisville  
Friendship Circle.**

**It commemorates the occasion  
of the Mainz City Council's  
official recognition of Louisville  
as a Sister City of Mainz.**

# 29. Mai 1994



Nach der Unterzeichnung besiegelten die Oberbürgermeister Weyel und Abramson die neue Partnerschaft zwischen Mainz und Louisville per Handschlag.  
Bild: Günter Floch

Für rasante Pferderennen ist Louisville bekannt.

## Jetzt reichen Kontakte auch über den Atlantik

US-Metropole Louisville und Mainz sind seit gestern offiziell Partnerstädte / Festakt

gj. — Die innige Umarmung hatte Symbolcharakter: Noch bevor die wies zugleich auf die langen „Geburtsjahre“ dieser Städte festigt“, konstatierte Weyel und ver- amerikanischen Beziehungen

1994 - Feierstunde im Goldsaal Hilton  
anlässlich der Unterzeichnung der Städtepartnerschaft



# 1. Bürgerreise 1994





# 1. Bürgerreise 1994



# 1. Bürgerreise 1994 - Empfang im Kongress in Washington



Formerly Burks Mill & Distillery;

# Maker's Mark Distillery

been selected by the United States Department of Interior for  
the NATIONAL REGISTER of HISTORICAL PLACES and,  
such, becomes the first Kentucky distillery to be so honored.

The original mill & distillery was erected on this site  
in 1805 by Charles Burks, Sr.

December 1974

1. Bürgerreise  
1994

# 1. Bürgerreise 1994 - Lunch im Herrenhaus von Maker's Mark Distillery





## 1. Bürgerreise 1994 - Besuch der Pferderennbahn

1. Bürgerreise 1994 -  
Halloween-Abend im  
Deutschen Club



Frau Braützsch



**1994 - 1. Bürgerreise  
Fred Zopp, Honorarkonsul für Deutschland in  
Louisville und Eckart Schneider-Reuter**

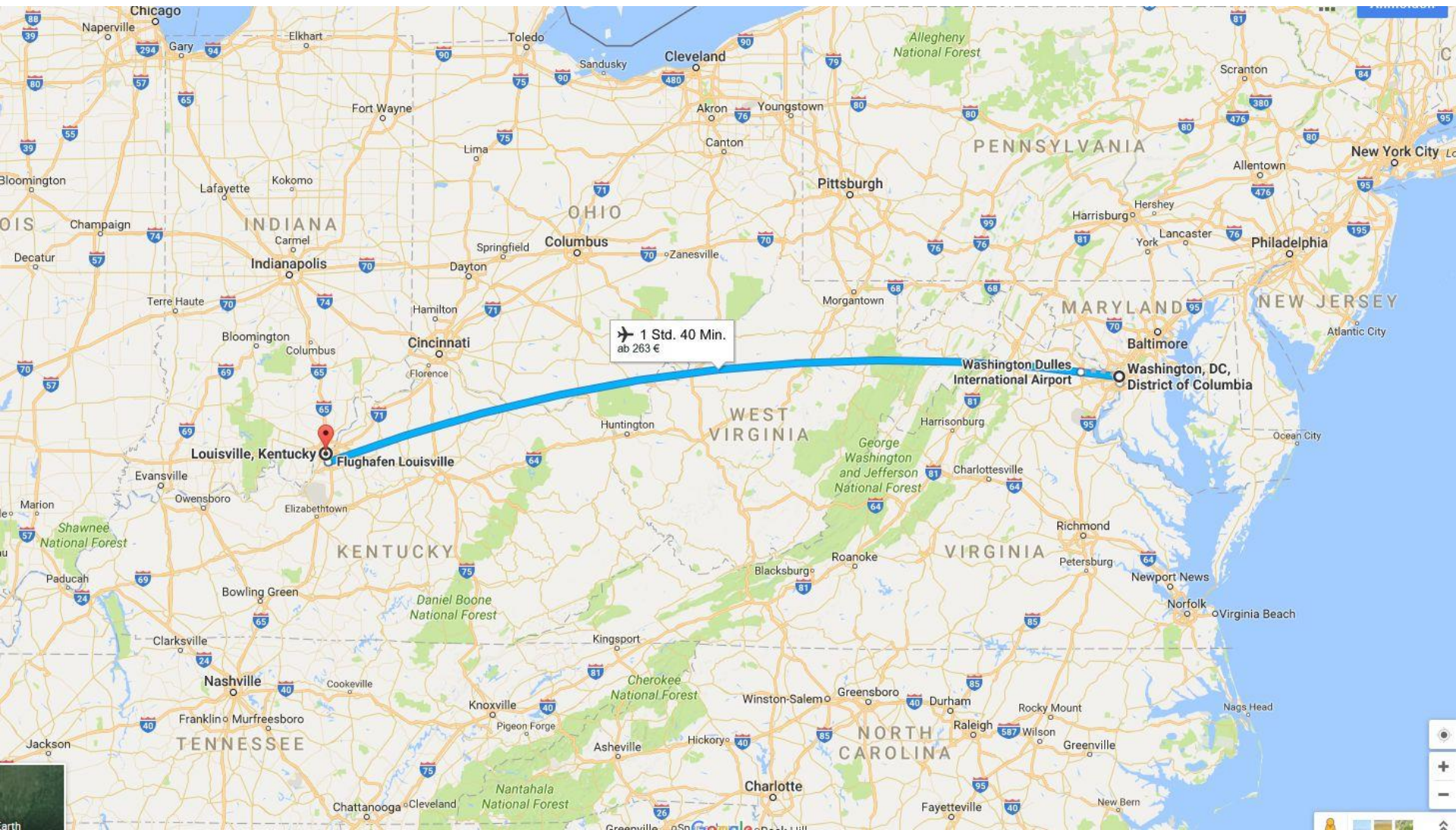


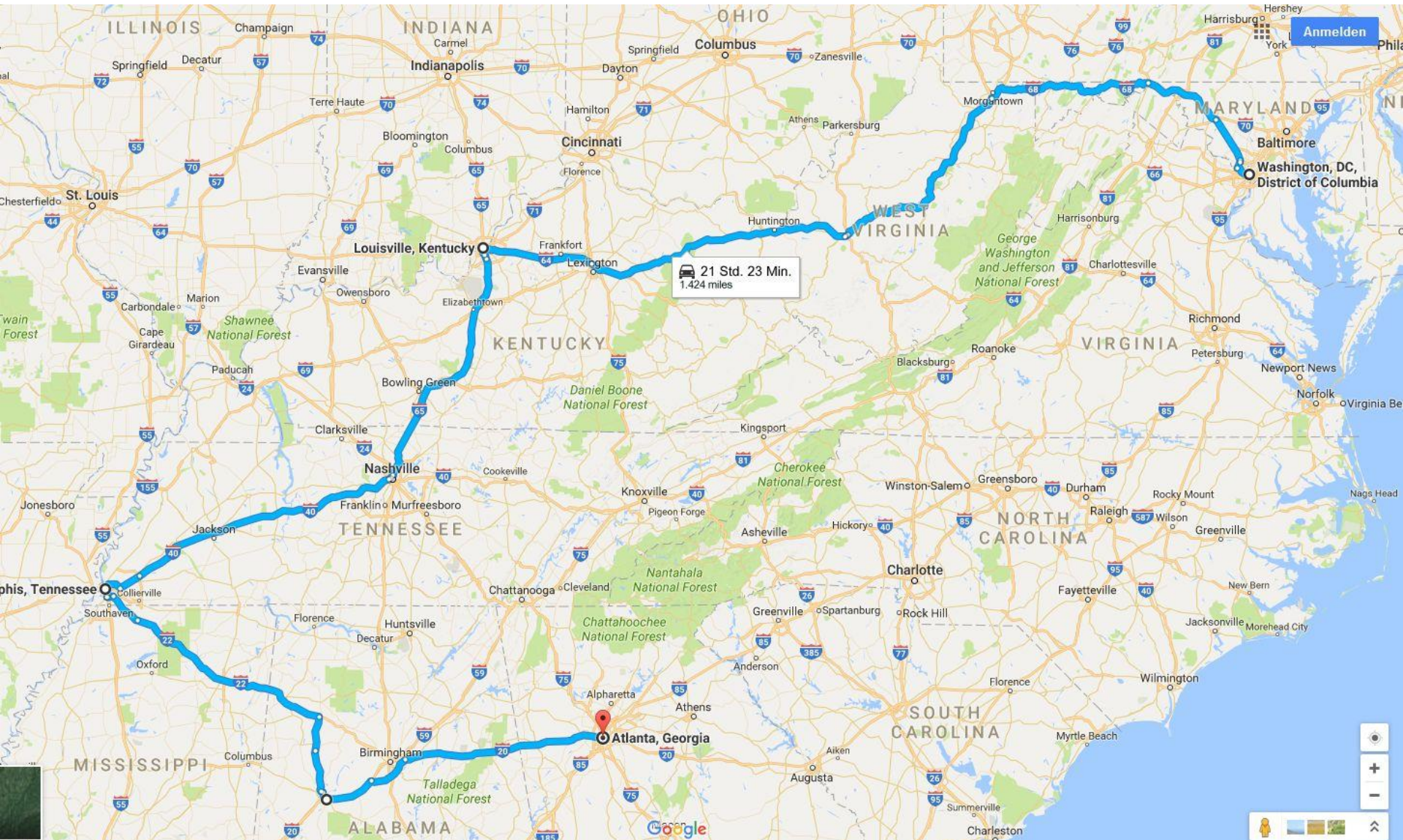
**die rheinhessische  
Weinkönigin  
1993/94 Astrid  
Liedtke**



# 1. Bürgerreise 1994



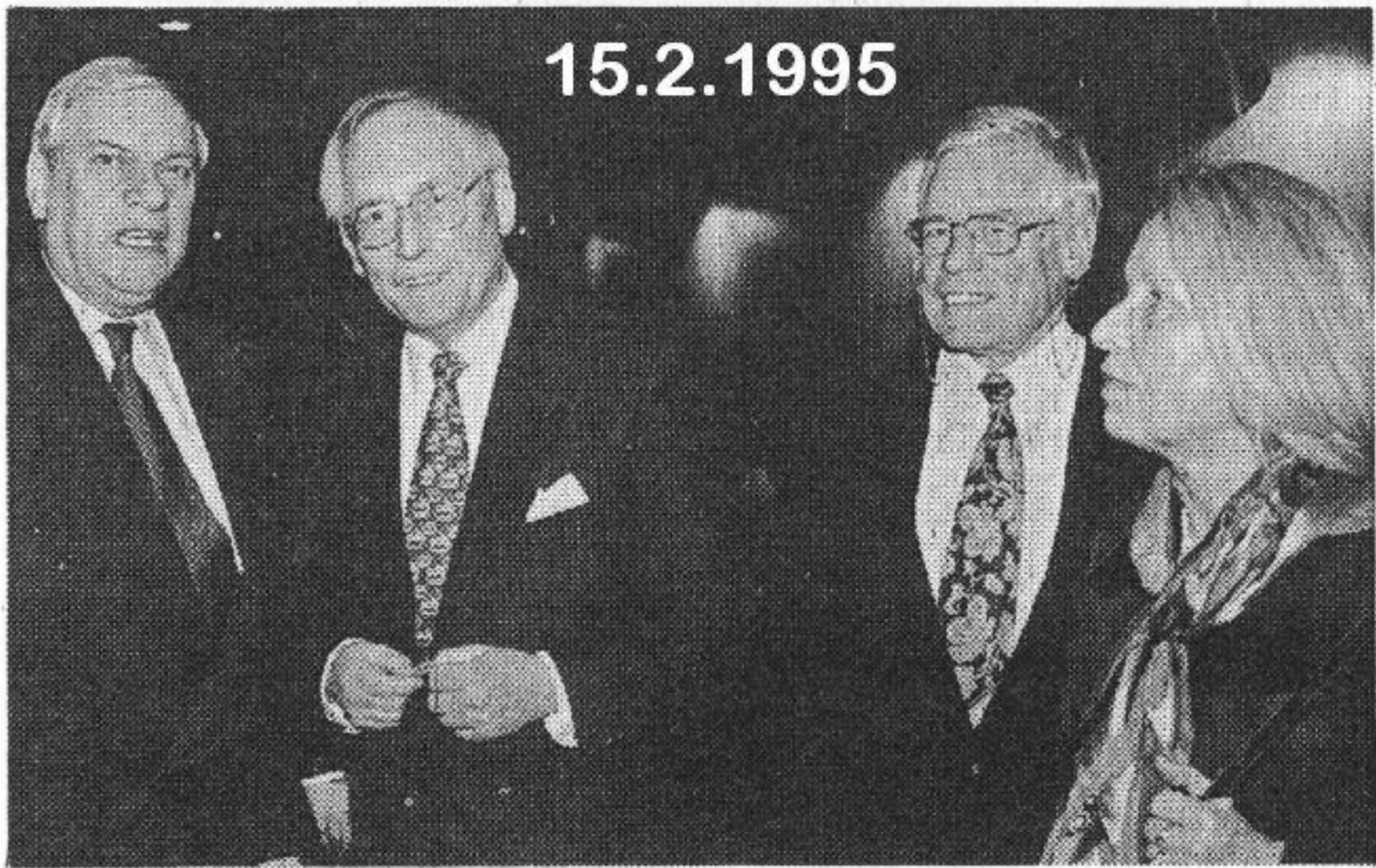




1994 - Besuch bei der Europa-Abgeordneten Frau  
Annemarie Kuhn  
in Brüssel



15.2.1995



Helmut Schäfer im Gespräch unter anderem mit Prof.Dr. Walter Rudolf  
(von links).  
Bild: Günter Floch

## Die Gäste interessierte mehr Football

### Beobachtungen beim Barbecue-Treff des Freundschaftskreises Louisville in der Alten Ziegelei

sv. - 19.50 Uhr. Der Härtestest für alle: Die „Original German Brass-Band“ aus Daxweiler im Hunsrück beginnt ihre Volksweisen zu spielen, während sich im Londoner Wembley-Stadion die deutsche Nationalelf zur Hymne reiht. Gequält stöhnen die Fußballfans unter den Gästen beim Barbecue des Freundschaftskreises Louisville in der Alten Ziegelei auf, als die Bläser den Fernseher übertönen. Während des Spiels haben sich die Interessengruppen allerdings schnell geeinigt: Eine kleine Menschentraube belagert beständig den Fernseher neben dem Salatbuff-

fet, der große Rest schmaust und plaudert ungerührt des großen Sportereignisses. Der größte Teil der 62 amerikanischen Gäste - 36 Schüler der „Male“ - High-School und deren Eltern und Lehrer - hält sowie so mehr von „Football“ als von „Soccer“.

Was die Besucher aus der Partnerstadt Louisville aber am meisten begeisterte bei ihrem fünftägigen Aufenthalt in Mainz, war die Gastfreundschaft der Deutschen. Etwas, worauf auch der Präsident des Freundschaftskreises Eckart Schäfer-Reuter sehr stolz ist: „Das Enga-

gement der Mainzer bei Organisation, Durchführung und Beherbergung war wirklich großartig.“ Der Freundschaftskreis betreute damit zum ersten Mal eine große Abordnung aus Louisville.

Die Idee des Besuches hatte Larry Pittman, Lehrer und Chorleiter an der „Male“-High. Die 14-bis 18jährigen Schüler stammen allesamt aus einem seiner vier Chöre. So ist es nicht verwunderlich, wenn das Reiseprogramm immer wieder von Konzerten des eigens zusammengesetzten Chores bestimmt wird. Allein in Mainz sangen die Jugendlichen

zweimal (wir berichteten), die nächsten Konzerte finden in Montpelier und Paris statt. Der Abschluß des Besuches in Deutschland wird allerdings eine Schifffahrt nach St. Goar mit anschließender Schloßbesichtigung sein. Auch wenn es nicht auf dem Programm stand: Einige Amerikaner ließen es sich nicht nehmen, in ihrer freien Zeit mittag der Stadt Heidelberg einen Besuch abzustatten. Etwas, was zur deutschen Kultur gehört, wie Fußball. Oder wie das Oktoberfest, zu dem die Daxweiler-Brass-Band im Herbst wieder eigens nach Louisville einfliegen wird.

# Chor im Glitzerlook 1996

Gäste aus Louisville sangen in der Peterskirche

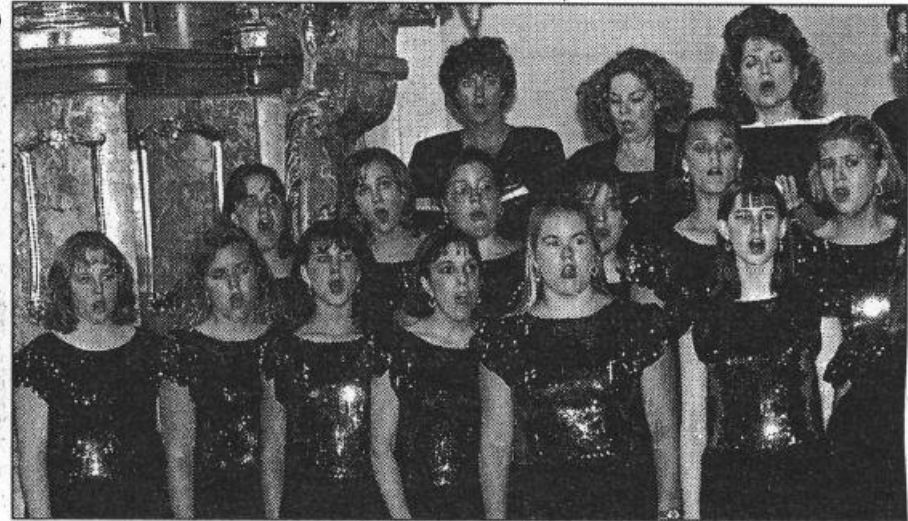
sv. – Die lilafarbenen Oberteile der Mädchen glitzerten mit dem goldenen Stuck in St. Peter um die Wette. Sehr amerikanisch wirkte das „Show-dress“ des Chores aus Louisville, Kentucky, und auch das Programm entsprach dem Bild, das ein Mitteleuropäer üblicherweise von der Musik der USA hat.

36 Schüler aus der „Male“-Highschool der Mainzer Partnerstadt gastieren derzeit auf Einladung des Freundschaftskreises Louisville mit ihren Eltern und einem Lehrer in Europa. Eines haben die 14- bis 18jährigen aus den verschiedensten Klassen gemeinsam: die tägliche Chorstunde bei Larry Pittman. 200 Schüler aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen unterrichtet der Dirigent in vier verschiedenen Chören.

Das Ensemble ist eine bunte Zusammensetzung aus all diesen Gruppen. Bunt und ungewohnt nahm sich auch das Programm des Abends aus.

Im ersten Teil widmeten sich die Sänger der geistlichen Musik, größtenteils von amerikanischen Komponisten. Bei dem Duett „The Lord is my Shepherd“ hatten Pittman und seine Frau Cathy sehr mit dem starken Hall in St. Peter zu kämpfen. Die Akustik wirkte sich auch beim folgenden Vortrag nicht eben positiv aus: Das starke Echo ließ alle Phrasen ineinander verschwimmen, verhinderte jede effektvolle Pause und ließ die Popmusik im zweiten Teil des Konzerts nicht zur gewünschten Wirkung kommen.

„Unchained Melody“, das in den 50ern durch die Righteous Brothers



Vorge stellt wurden geistliche Werke und Popmusik. Bild: Volker Oehl

populär geworden war, nahm sich wie die folgende „Disney Revue“ dennoch sehr originell aus vor dem Hintergrund des reichverzierten Altarraums von St. Peter. Beide Stücke hatten die Musiker mit Synthesizer-

Klängen vom Band unterlegt. „Normalerweise tanzen wir auch noch beim Vortrag dieser Lieder“, erklärte Pittman. „Aber weil wir heute in einer Kirche sind, werden wir stillstehen.“

# Louisville: Die USA hautnah erlebt

indrücke von einem klassischen Schüleraustausch in Louisville / Kentucky

**Louisville ist Hauptstadt und mit 400 000 Einwohnern zugleich größte Stadt des Bundesstaates Kentucky in den USA.**

LOUISVILLE (sv) – „Thunder  
ver Louisville“, das größte  
Feuerwerk, das es in den Ver-  
einigten Staaten gibt, so heißt  
es, findet alljährlich in der  
Mainzer Partnerstadt in Ken-  
tucky statt. „Da werden richti-  
ge Zeichen und Bilder an den  
Himmel gemalt“, erinnert sich  
Klaus-Henning Schütt, Schü-  
ler am Gonsbachgymnasium.  
Nur in der Zeit, als eine Grup-  
pe von Mainzer Schülern im  
letzten Jahr an der Atherton  
High School in Louisville ga-  
stierte, fand das „unvorstell-  
bare Spektakel“ am Ufer des  
Ohio statt. Die zahlreichen  
Stände und das „Setting“ am



Cornelia Dörr, Marie-Luise Karst, Klaus-Henning Schütt Foto: Oehl

Naheverkehr Meine Gastfa- ständen auf dem Stundenplan



16.5.1998



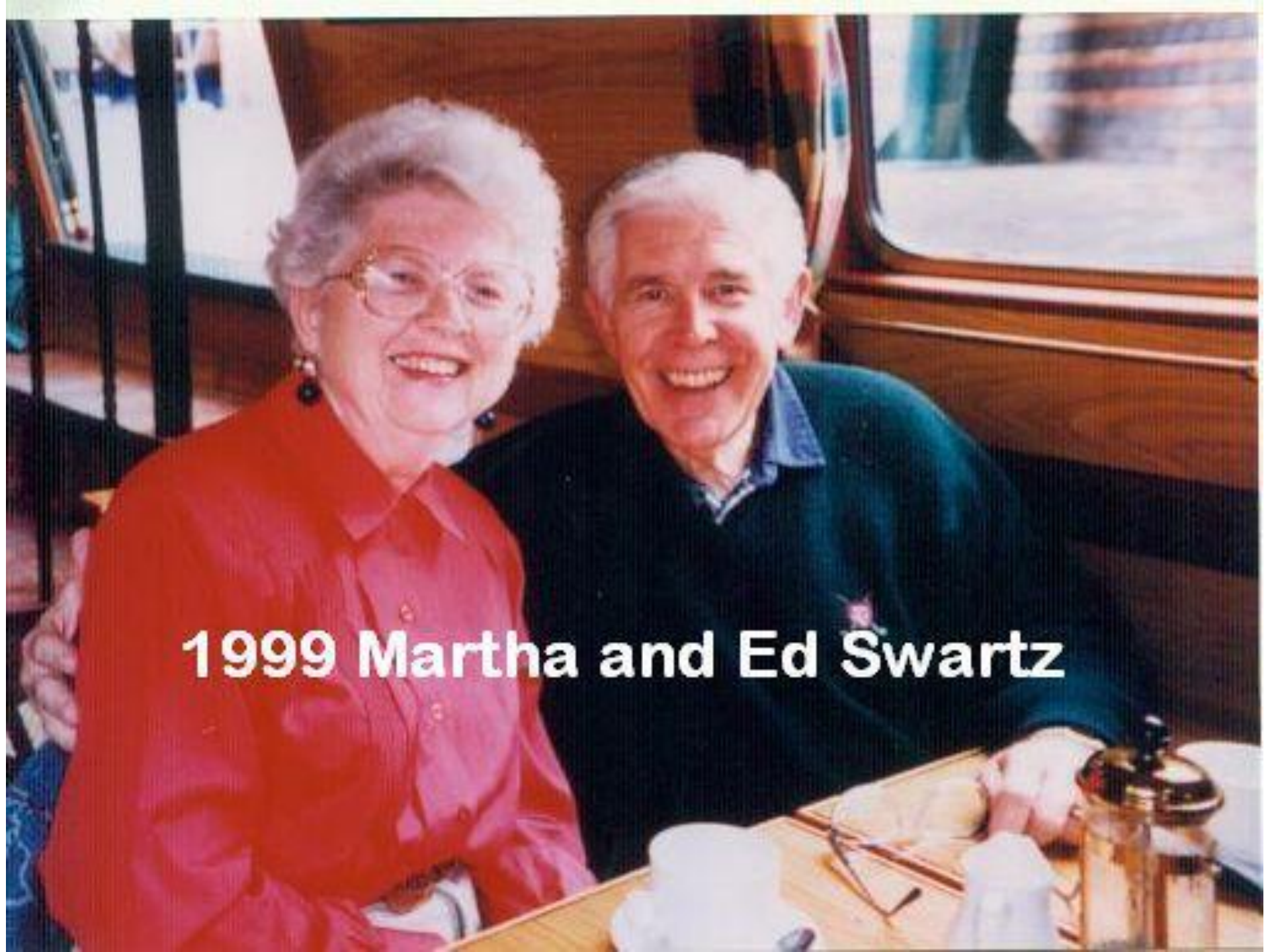
Die Oberbürgermeister mit Gästen. Der erste Mann aus Louisville  
Jerry Abramson (2. v. l.) und Jens Beutel. Bild: Günter Floch

# Kontakt pflegen

Gäste aus Louisville im Rathaus



Gestern verewigte sich der Bürgermeister von Louisville, David Armstraong, im Goldenen Buch. Bild: Sascha Kopp



**1999 Martha and Ed Swartz**

**Hamm**

**Werkhausen  
Hasselbach  
Rörsbach**

**Skulpturenlandschaft  
Wortelkamp**

**Abtei  
Marienstatt**

**Abtei  
Marienstatt**

**Samstag 6. Mai 2000**  
**Ein Tagesausflug mit dem**  
**Freundeskreis Mainz-Louisville**  
**in den Westerwald**

# 2000 - Ausflug in den Westerwald



# 2001 Ed Swartz mit U Bell-Köhler und ML Karst



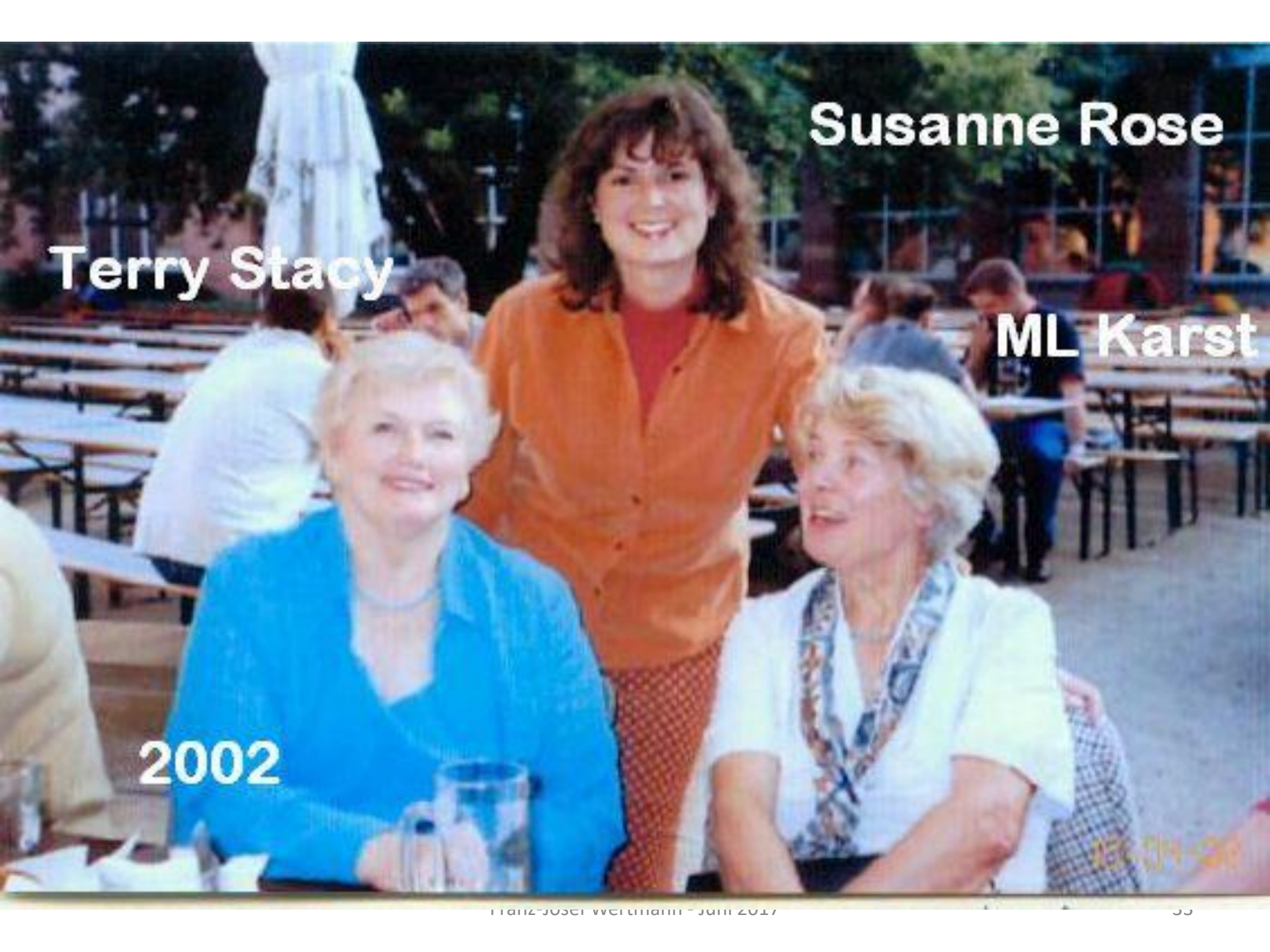
2002 - 10 Jahre FKML  
Mrs Edie - Herr Schneider-Reuter - Frau Karst - Mr Edie



# 2002 - 10 Jahre FKML







Susanne Rose

Terry Stacy

ML Karst

2002

15 JUN 2002





**2003 Berlin - Besuch im Reichstag**



2003 Berlin - Besuch im Reichstag



2003 Berlin

2007 Reise nach Louisville







LOUISVILLE KY

LOUISVILLE SLUGGER





WELLS LOUISVILLE

HOTEL

THE UALY HOUSE



Besuch in der Sacred Heart Academy

in einer Whiskey  
Distillerie



2007 Überreichung  
der Ehrenbürger-  
urkunde





Bürgerreise 2007

2007

Columbia State  
House





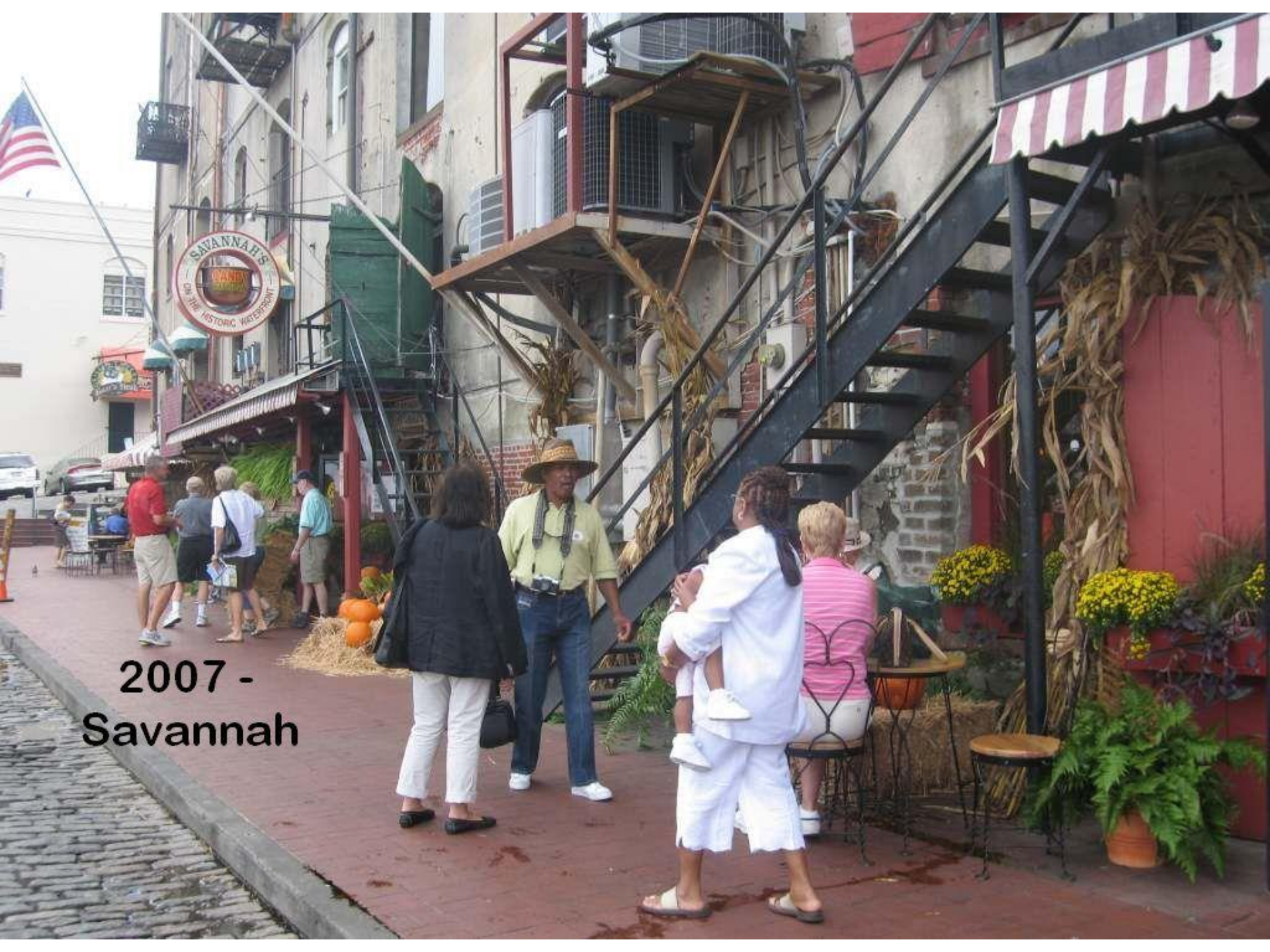
2007 - Charleston





2007 - Savannah





2007 -  
Savannah



2007 - Gruppenfoto vor dem  
Weißen Haus

# 2007 - Ausflug nach Wendelsheim





## 2007 Ausflug nach Wendelsheim

# 2007 - Wein und Literatur



# 2007 Prof. Gebert und E. Schneider-Reuter



2007 - der FKML präsentiert sich auf dem  
Deutsch-Amerik. Tag

Freundschaftskreis  
Mainz-Louisville e.V.



gegründet 1992

LORID  
STATE

VERBAND  
DER DEUTSCH-AMERIKANISCHEN ELIAS  
Ulrike Bell-Kaiser  
Student Exchange Chairperson





**2007 - Weihnachtssingen im Rathaus**

# 2007 - Weihnachtssingen im Rathaus





2008 -  
Neujahrsempfang

2008 - Chor der Kathedrale in  
Louisville singt in Mainz





2008 - am Deutsch-Amerik. Tag  
come rain or shine - we're here

## 2008 - Weihnachtssingen



Besuch des  
Weihnachtsmarkts mit  
den am. und deutschen  
Kindern



# 2009 Neujahrsempfang





# 2009 - der FKML Vorstand





**2009 in Louisville**



**2009 - Parade beim Worldfest in  
Louisville**

# 2009 - Weihnachtssingen



# 2010 - Grillfest



# 2010 - Grillfest



2010 - Grillfest



# 2010 - auf der Mainzer Büchermesse



Freunde des Kulturkreises  
Mainz-Louvetta e.V.  
gegründet 1992

Freunde des Kulturkreises  
Mainz-Louvetta e.V.  
gegründet 1992



## 2010 - EMPFANG BEIM WEIHNACHTSSINGEN



A photograph showing two men in formal attire. The man on the left, Lutz Kickelhahn, is wearing a light-colored suit jacket, a white shirt, and a patterned tie. He is holding a small blue award or trophy. The man on the right, David Jacovazzi, is wearing a dark suit jacket and a white shirt. He is looking at the award. The background is a plain, light-colored wall.

**Lutz  
Kickelhahn**

**2012**

**David  
Jacovazzi**

# 2012 - Gärten in Rheinhessen





2015 - Verabschiedung von Marie-Luise Karst  
durch den Beigeordneten Herrn Sitte



JULI 2015  
FRAU MARIE-LUISE KARST  
ÜBERGIBT DIE PRÄSIDENTSCHAFT AN  
HERRN FRANZ-JOSEF WERTMANN



**2015 - offizieller Besuch aus Louisville**

Jordan and Laurie Gabbard

John Krueger

# 2015 - Gespannte Zuhörer bei der Führung durch die Ausgrabungen in der Johanniskirche



2016 -  
Neujahrs  
-  
empfang





2016 - Orgelmuseum in  
Windesheim



gespannt lauschende Zuhörer

2016 Besuch der Schiffsmühle  
in Ginsheim



2016 - der Vorstand



2016 Führung durch die neue Synagoge Mainz



# 2016 Besuch des Botanischen Gartens



2017 - Neujahrsempfang



April 2017 - die seltsame Verwandlung des  
Herrn Pöppel im Fastnachtmuseum



April 2017 - Besuch des Fastnachtsmuseums

Helau





## Zusammenstellung der Bilder – Franz-Josef Wertmann

Die Bilder wurden zur Verfügung gestellt von:

- Frau Bell-Köhler
- Frau Dresbach
- Frau Karst
- Frau Krüger
- Frau Theuerjahr
- Herrn Pöppel
- Herrn Wertmann



Thanks for  
watching and listening



# Der Entenfängerbrunnen – Flachsmarkt/Ecke Bauerngasse



Brunnenspende 2017 des FKML